

ZWEI SEITEN



NORBERT KALUZA
SKULPTUROLOGIE
UND ANDERE ANSICHTEN IM TON



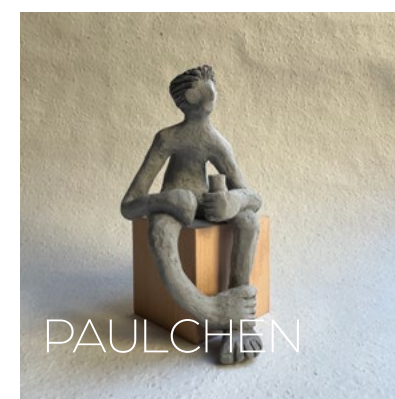
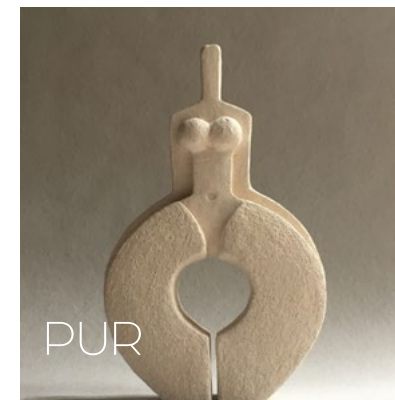
ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Jeder sieht die Welt anders, jeder sieht eine andere Welt, seine Welt. Gefiltert durch die gnadenlose Zensur des Unterbewusstseins, geformt durch die Emotionen der Seele und am Ende von den kühnen Synapsen erklärt zur existierenden Wirklichkeit. Meiner Wirklichkeit.

Siehst du, was ich sehe?

ERREICHBAR:

0176 50 88 88 05
mail@norbert-kaluza.de
www.norbert-kaluza.de



SKULPTUROLOGIE UND ANDERE ANSICHTEN IM TON

Alle Dinge haben zwei Seiten:
geometrisch streng und emotional roh, abstrakt und erzählerisch,
engelhaft und dämonisch.

Dieses Portfolio zeigt die Spanne meiner Keramikarbeiten:
keine lineare Entwicklung, sondern gleichwertige Perspektiven
zwischen der Strenge der Abstraktion und der Spontanität
des Moments.

SKULPTUROLOGIE PUR

reduziert Motive auf das absolute Minimum geometrischer Formen
– ein Experiment mit Licht, Schatten und Wahrnehmung.

SKULPTUROLOGIE FEMME

macht die Abstraktion berührbarer: klare Kanten umschließen
sinnliche Formen, Farben und Geschichten.

ENGMONEN

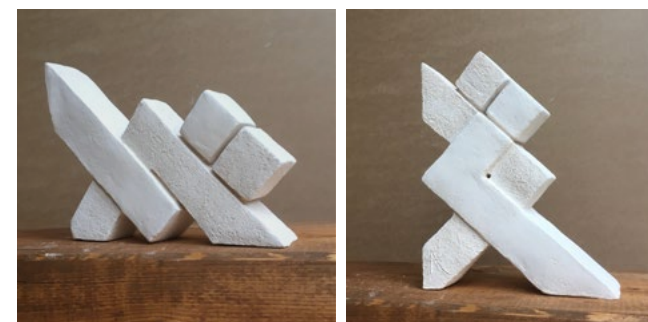
tanzen in ihren offenen Formen den Konflikt zwischen den eigenen
Engeln und Dämonen.

PAULCHEN

ist der Gegenentwurf zu der Abstraktion der Skulpturologie:
skizzenhaft, grob, unpräzise – unperfekt und frei.

Die zweite Seite ist immer da.
Sie macht die erste erst vollständig.

SKULPTUROLOGIE PUR



SKULPTUROLOGIE PUR

Skulpturologie ist ein Spiel mit Wahrnehmung – eine Einladung in die Welt der scheinbar leblosen Logik geometrischer Formen.

Jede Arbeit gleicht einem Experiment, in dem Motive auf ein Minimum an geometrischen Formen verdichtet werden, ohne dabei ihren emotionalen Gehalt zu verlieren. Scharf geschnittene Kanten, präzise gesetzte Flächen und fein abgestufte Texturen erzeugen auf den monochromen Oberflächen ein belebendes Schattenspiel. Der kubische Kopf – ein markantes Gestaltungsprinzip der *Skulpturologie* – schafft Anonymität und damit Raum für Interpretation und Identifikation.

Die Motive selbst offenbaren sich selten auf den ersten Blick. Erst im Zusammenspiel von Betrachter, Titel und Form entsteht Bedeutung.

Es ist wie in dem Kinderreim: „*Ich sehe was, was du nicht siehst*“ – und sichtbar wird nur das, was unsere Emotionen berührt.

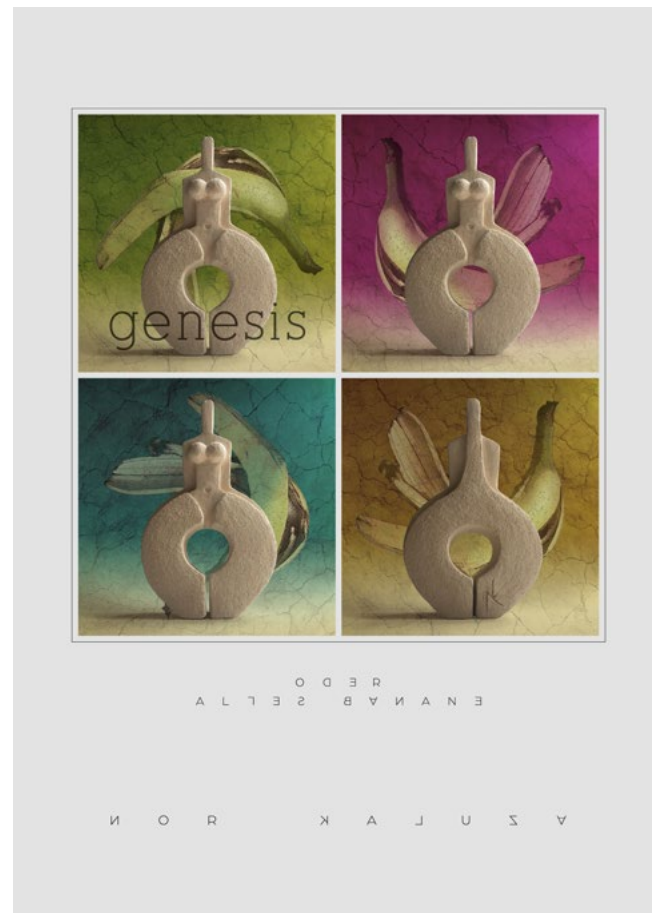
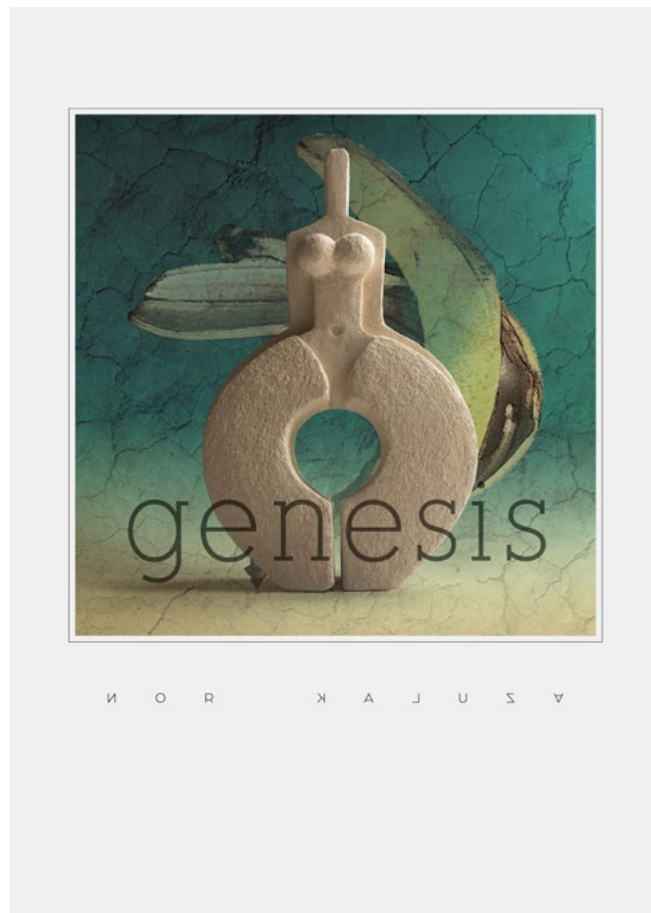
Siehst du, was ich sehe?

↑↑↑ BRÂNCUȘIS KUSS

↑↑ TANGO

← BALANCE

←← ALPHA



GENESIS

Etymologisch knüpft Genesis an den althebräischen Anfang im Ersten Buch Mose an: *Im Anfang war...* Doch was? Und überhaupt, ist der Anfang wirklich nur eine Art Startschuss oder vielmehr ist es ein fortwährender Prozess? Gegeben oder selbstbestimmt?

Die Skulptur spielt auf die Fruchtbarkeitssymbolik prähistorischer Venusfiguren an.

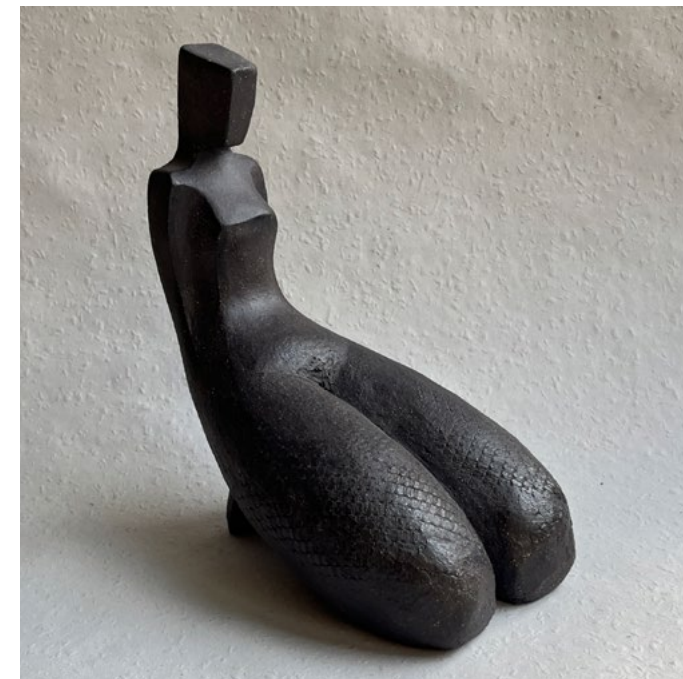
Sie greift das archetypische Motiv der Muttergöttin auf, entkleidet es jedoch aller organischen Üppigkeit. Die geometrische Strenge verwandelt es in eine moderne Ikone von Ursprung und Abstraktion. Der kubische Kopf – Markenzeichen der *Skulpturologie* – sorgt für Anonymität und lädt zur eigenen Interpretation oder gar Identifikation ein.

SKULPTUROLOGISCHER KONTEXT

Genesis verkörpert die Grundidee der *Skulpturologie*: maximale Reduktion auf wenige geometrische Formen – ohne Verlust emotionaler Spannung.



SKULPTUROLOGIE FEMME



SKULPTUROLOGIE FEMME

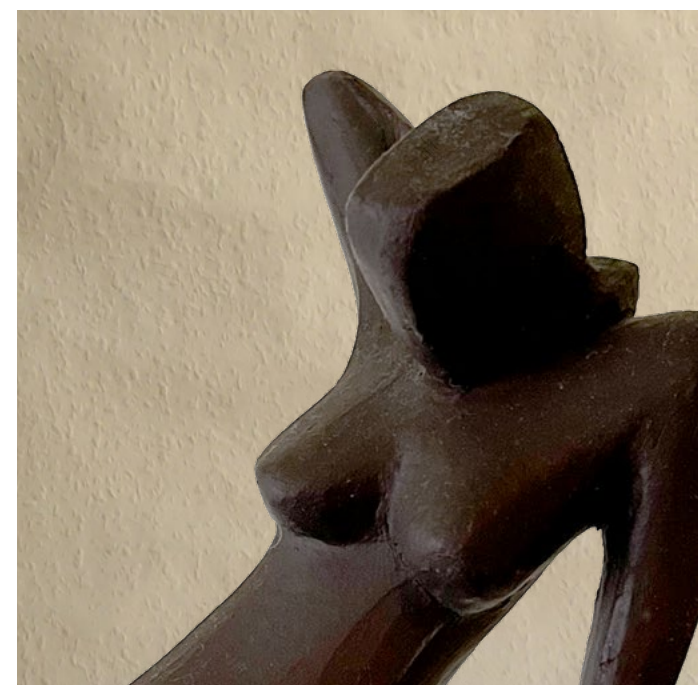
Femme überträgt die Prinzipien der *Skulpturologie* in eine weichere, erzählerische Form. Klare Kanten und glatte Flächen bleiben prägend, ebenso der kubische Kopf als Symbol für Anonymität. Doch die Figuren werden körperlicher, lesbarer – weiblicher.

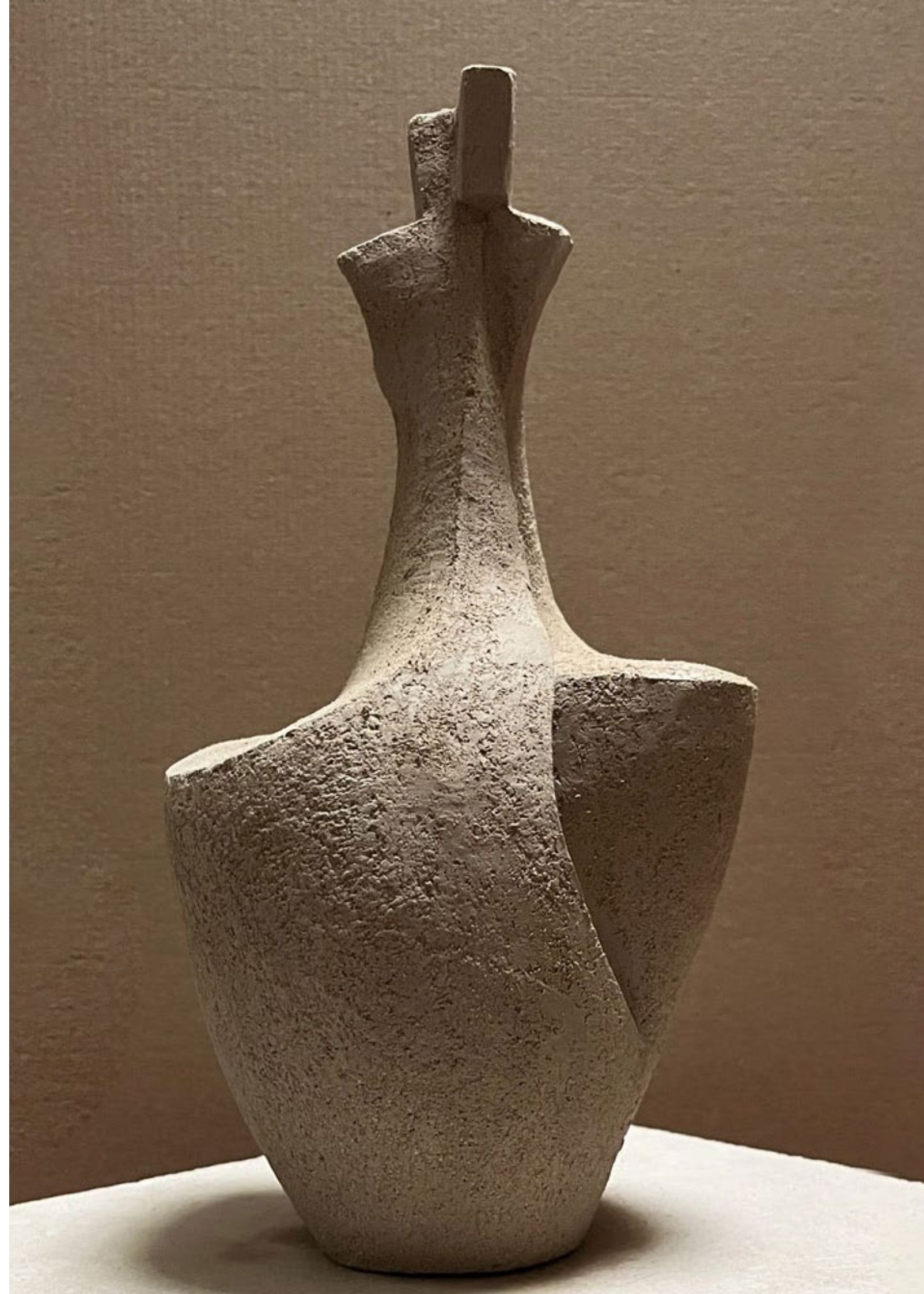
So entsteht eine zugänglichere Variante der *Skulpturologie*: weniger radikal im Verzicht, unmittelbarer in der emotionalen Ansprache.

Farben spielen eine größere Rolle. Dunkle Tonsorten und Bronze-Patinierungen verleihen den Figuren einen Hauch von Exotik und Abenteuer.

Die Abstraktion wird berührbar und die Emotion sichtbar.

↑ LIKE A SAMBA
← IPANEMA GIRLS





↑↑ ROAD TO MARRAKESH
 ← SEX ON THE BEACH
 ↑ GOLD
 →→ KÜSSE AUS SAND

ENGMONEN



ENGMONEN

Engmonen sind ein Sonderfall der Skulpturologie. Scharfe Kanten bleiben entscheidend, doch der präzisen Linienführung geht eine spontane Komposition voraus.

Die morphologisch anmutenden Formen lassen Raum für Deutungen. Aus Engeln und Dämonen werden Engmonen.

DAZWISCHEN

zwischen tag und nacht • zwischen raum und traum
• zwischen jetzt und ewigkeit • zwischen tristesse
und glückseligkeit • tanzen, als kämpften sie •
mit mir • für mich • um dich und doch gegen mich
• als wären sie wir • in mir:
meine engmonen

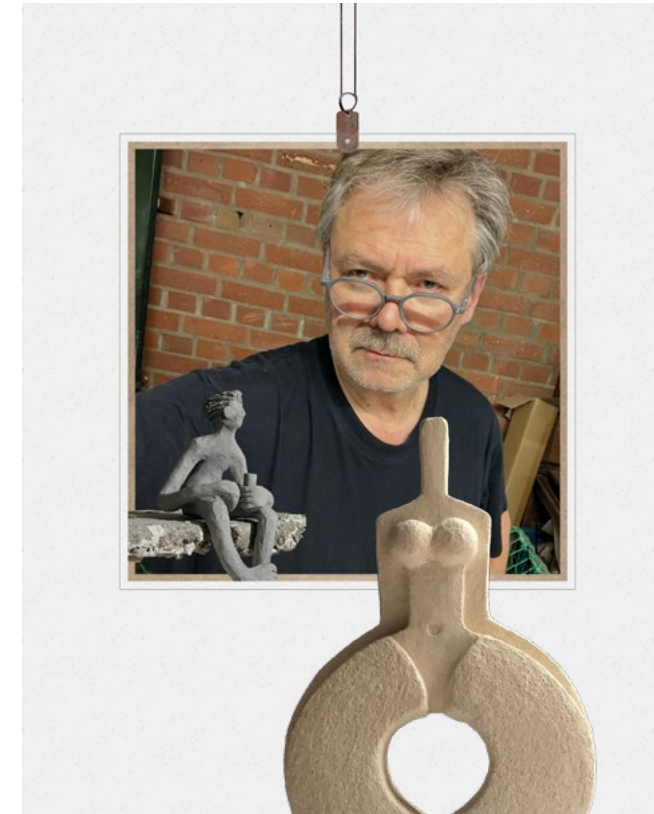
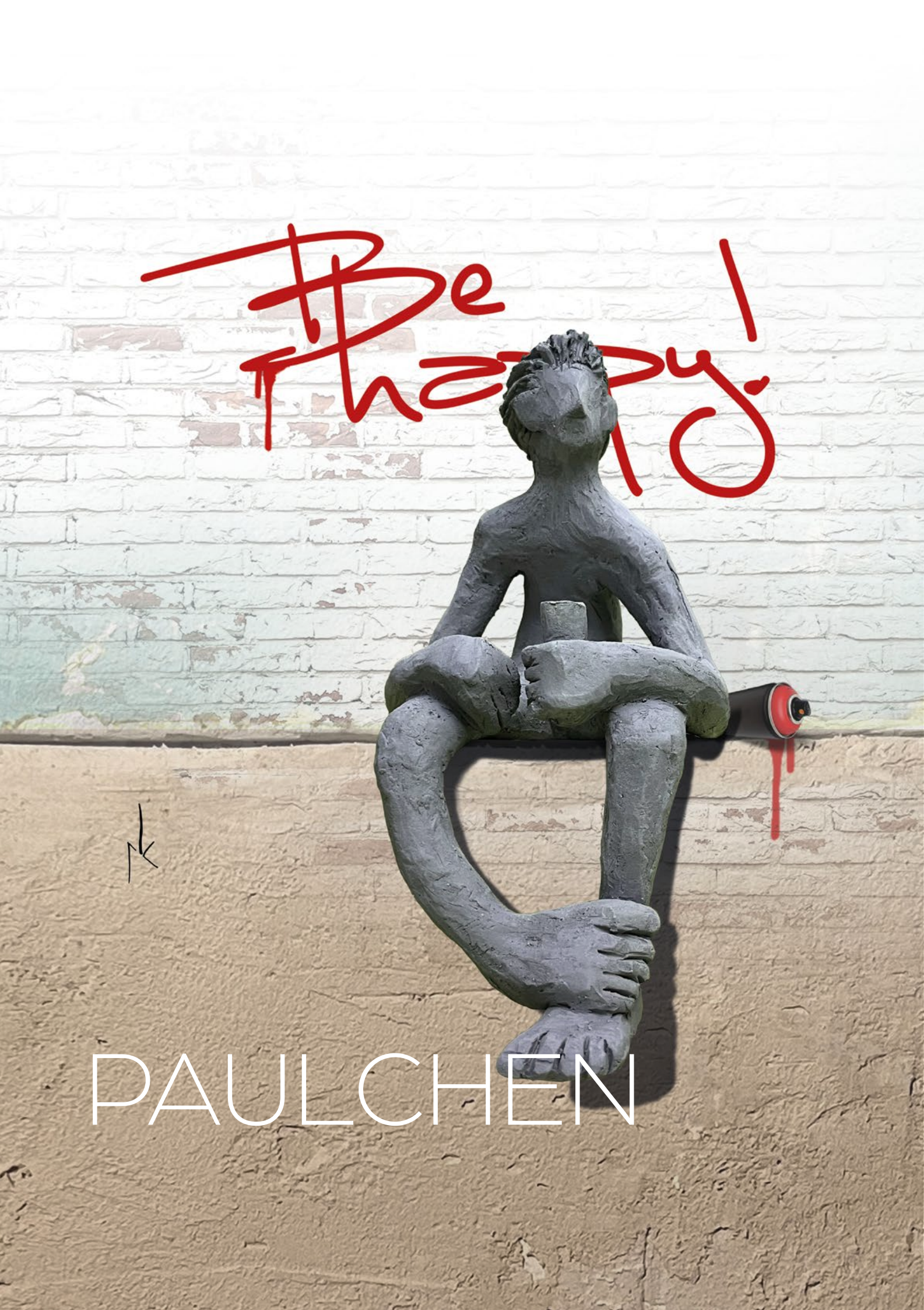
und ich? ich? ja ich ...

wenn ich fernweh spüre, wollen sie heim •
wenn ich nähe suche, bleiben sie geheim
und doch daheim • allein • zwischen dir und mir •
zwischen raum und traum • zwischen jetzt
und glückseligkeit • kämpfen, als haderten sie •
in mir • mit dir:
meine engmonen

und wir? wir? ja wir ...

wenn wir sehnsucht spüren, sind sie uns fern
• wenn wir glück anstreben, leiden sie gern •
sind auf anderem stern • wollen nicht geben
• nicht vergeben • sind stets dagegen •
meinetwegen lieben, als kämpften sie
• in dir • mit mir • um raum • im traum:

meine engel und dämonen



DIE ZWEITE SEITE

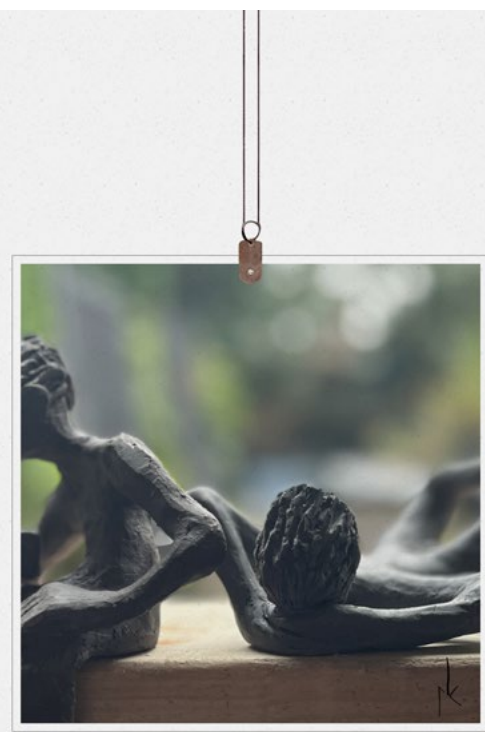
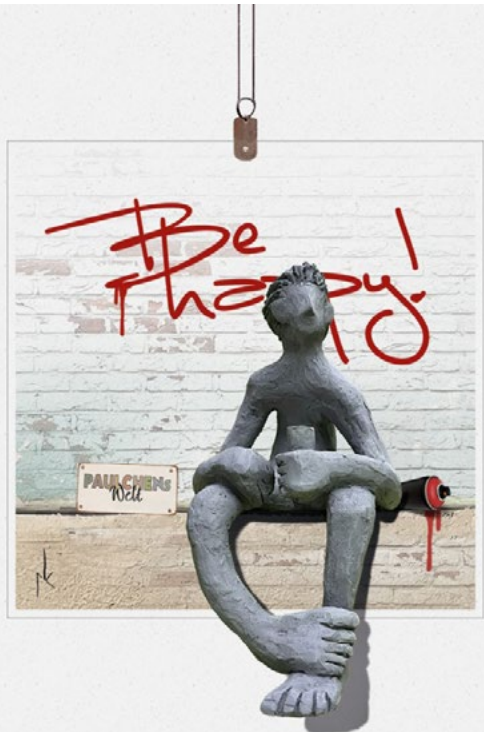
Alle Dinge haben zwei Seiten:
vorn und hinten, schwarz und weiß, schön und klug,
wahr und wirklich – um nur einige von der einfacheren
Art zu nennen. Doch es ist nicht immer so einfach.
Während die eine Seite meist offensichtlich ist,
wartet die andere im Verborgenen auf ihre Entdeckung.

Meine Keramikskulpturen sind meist eckig, kantig,
durchdacht. Selbst üppige Rundungen werden von
scharfen Kanten gefasst – eine alte Vorliebe für Geo-
metrie, in der Fragen mit wenigen Dogmen beantwortet
werden können. Praktisch, aber vorhersehbar.

PAULCHEN ist der Gegenpol dazu:
skizzenhaft, grob, unprätentiös. Ein bisschen tollpat-
schig, manchmal unbeholfen – mit all seinen Fehlern,
den durcheinandergeratenen Körperproportionen
und viel zu großen Füßen. Aber hey, wen interessiert's?
Nobody's perfect! Wer etwas anderes behauptet, lügt.

Vollkommenheit beeindruckt, doch das Unperfekte
berührt – vielleicht, weil wir darin ein Stück von uns
selbst erkennen? Ist das die verborgene Kehrseite –
die Befreiung vom permanenten Zwang zu Funktion
und Erfolg?

Schon möglich.
Die Zweiten haben's oft in sich.



EXKURS:

MÄNNER HABEN'S AUCH NICHT LEICHT



Meine MÄNNER entstanden für eine Ausstellung im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer (September 2022). Die Serie sollte inhaltlich und formal an den Kontext der Schmiede anknüpfen.

Diese Verbindung zeigt sich auf verschiedenen Ebenen:

DER PROZESS

Schmieden und Keramik teilen eine zentrale Gemeinsamkeit: den Ofen. In der Schmiede wird der harte Rohling durch Hitze geschmeidig – beim Brennen verhält es sich umgekehrt: Aus weicher Tonmasse entsteht harte Keramik.

DAS MATERIAL

Die „schmutzige“ Patinierung des weißen Tons erinnert an den rostigen Dreck der Schmiede. Mit Goldbronze glasierte Partien wirken fast metallisch – als seien die Figuren selbst aus einem industriellen Umfeld herausgeschlagen.

DAS THEMA

Im Zentrum stehen Figuren, die sich – wie Arbeiter in der Schmiede – mit überdimensionierten Aufgaben abmühen. Während dort funktionierende Werkzeuge entstehen, ist der Erfolg meiner Figuren keineswegs sicher.

Es entstehen absurde Situationen:

Ein Mann hebt drei andere auf einer Wippe in die Höhe.

Ein Riese übersieht, dass seine Stärke von unsichtbaren Helfern getragen wird. Und wenn Sisyphus seine Kugel bis zum Gipfel bringt, stürzt sie vielleicht auf der anderen Seite auf die Männer darunter.

Andere Figuren werden den Brocken nicht bewegen, solange sie nicht in die gleiche Richtung ziehen.

MÄNNER HABEN'S AUCH NICHT LEICHT erzählt von Druck, Überforderung und der tragikomischen Suche nach Stärke – und lässt offen, ob wir diese Lasten wirklich so tragen wollen.

AUSGESTELLT:



↑↑ INDUSTRIEMUSEUM SENSENHAMMER | LEVERKUSEN | SEPTEMBER 2022
↑ LITERATUR CAFÉ & GALERIE ZETTEL'S TRAUM | LEVERKUSEN | OKTOBER 2023

↑↑ PALLILEV | LEVERKUSEN | APRIL 2025
↑→ STADTBIBLIOTHEK | LEVERKUSEN | MAI 2025
↑ DUNKLE MATERIE | LEVERKUSEN | DEZEMBER 2025

PLAKATIERT:

